

# Vögel richtig füttern im Winter

**Schweizerische Vogelwarte gibt Tipps, wie man Vögel im Winter füttern soll.**

PA. Mit dem Schneefall beginnt für viele Vögel eine harte Zeit. Die Vogelarten, die den Winter in der Schweiz verbringen, sind zwar gut an die harschen Verhältnisse bei uns angepasst, und doch sind laut einer Medienmitteilung der Schweizerischen Vogelwarte Futterstellen eine willkommene zusätzliche Nahrungsquelle. Es sollten bei der Winterfütterung jedoch einige wichtige Punkte beachtet werden.

Laut einem Merkblatt der Schweizerischen Vogelwarte und dem Schweizer Vogelschutz/Bird-Life Schweiz ist eine Fütterung im Winter besonders bei Dauerfrost, Eisregen oder geschlossener Schneedecke sinnvoll. Der Futterbedarf sei am frühen Morgen am grössten, weil die Vögel nach der langen Nacht besonders hungrig sind. Das Merkblatt rät, die Futterstellen jeweils am Abend aufzufüllen. Der Futterplatz sollte an einem übersichtlichen Ort mit nahe gelegenen Rückzugsmöglichkeiten (Baum,

*Eine Blaumeise  
nascht an  
einem  
Meisenknödel.*

Foto zVg  
Schweizerische  
Vogelwarte,  
Marcel Burkhardt



Busch) liegen. Das Futter sollte trocken gehalten und vor Schmutz geschützt sein. Zum Füttern eignen sich im Handel erhältliche Futtermischungen. Für Körnerfresser, wie Finken, Meisen und Spechte eignen sich besonders Sonnenblumenkerne und Hanfsamen. Getreidekörner hingegen sind nur bei Spatzen und Tauben beliebt.

Weich- und Insektenfresser, wie Amseln, Rotkehlchen und Stare, mögen besonders Haferflocken, zerhackte Baum- und Haselnüsse,

Rindertalg und Schweinefett, Rosinen und Obst. Auf Futtermischungen mit Ambrosiasamen sei zu verzichten, so die Vogelwarte und der Vogelschutz. Diese Pflanze ist meldepflichtig und wird bekämpft.

Um die Übertragung von Krankheiten zu verhindern, sollte die Futterentnahmestelle schmal sein. So können sich Vögel nicht hineinsetzen und das Futter mit Kot verunreinigen. Ist dies nicht möglich, sollte verunreinigtes Futter regelmässig entfernt werden.